MEIN STADIONBAD

EINE AUSSTELLUNG MIT SCHWIMMBAD

10. MAI —
22. AUGUST

MUSEUMSUFER FRANKFURT

Foto: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main

Freibad Stadion
Mörfelder Landstraße 362
60528 Frankfurt am Main

Bus 61 & Tram 21
Haltestelle Stadion

Nur diesen Sommer:
Schwimmbad und Ausstellung
mit einer Freibadkarte

BBF Bäderbetriebe Frankfurt

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbg
FACHBEREICH GESTALTUNG

Freunde des Stadionbades e.V.
www.fds-frankfurt.de

Eintracht FRANKFURT MUSEUM

historisches museum frankfurt

Stadtlabor unterwegs

www.stadtlabor-unterwegs.de

historisches museum frankfurt

Mein Stadionbad – Eine Ausstellung mit Schwimmbad

Stadtlabor unterwegs im Stadionbad

9. Mai 2012 – 16. September 2012

Erste Schwimmversuche, große Liebe oder eingeschworene Freundeskreise. Mit dem Stadionbad verbinden sich schon immer Erinnerungen an sommerliche Erlebnisse. Seit fast 90 Jahren ist das Bad ein wichtiger Ort für viele Frankfurter*innen. Die zweite Ausstellung des partizipativen Ausstellungsformats Stadtlabor unterwegs brachte Erfahrungen und Erinnerungen von Badegästen zum Vorschein und erzählte die lange Geschichte des ältesten Freibads von Frankfurt.

Eine kleine Gruppe passionierter Frühschwimmer*innen initiierte die zweite Stadtlabor-unterwegs-Ausstellung. Über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren fanden Treffen statt, um gemeinsam thematisch, inhaltlich und organisatorisch zu arbeiten. Die Stadtlaborant*innen nahmen sich unterschiedlicher Aspekte des Freibads an, thematisierten die denkmalgeschützte Anlage des 1925 im Rahmen der Arbeiterolympiade eröffneten Schwimmbades und präsentierten eine Chronologie anhand von privaten und professionellen historischen Fotografien. Persönliche Erinnerungen und Souvenirs wurden gezeigt sowie Zeitzeug*inneninterviews mit Frankfurter*innen, die seit den 1930er Jahren einen Teil ihrer Jugend in diesem Schwimmbad verbracht hatten. Dem gegenübergestellt wurden die Fakten des Schwimmbadbetriebs, technische Aspekte und der Arbeitsalltag. Ausstellungsort war das Niederräder Freibad, auf 58.000 Quadratmetern Gelände und in den Schwimmbecken unter Wasser. Der partizipative Gedanke wurde auch während der Ausstellungszeit umgesetzt: Es wurden Elemente der Beteiligung integriert, die Bad- und Ausstellungsbesucher*innen dazu anregten, direkt und unmittelbar, aber auch über das Web ihre persönliche Sicht und ihre Geschichte zu integrieren.

Die Inhalte

Die fast 90-jährige Geschichte des Bads sollte wieder lebendig gemacht werden. Die lange Geschichte des Orts wurde den Besucher*innen des Freibads durch Tafeln zur Geschichte des Bades nahegebracht, die im Laubengang angebracht waren.

Einer Sammlungsaktion waren Erinnerungsstücke wie etwa Freischwimmerausweise und Bilder zu verdanken. Filminterviews mit Erinnerungen an das Freibad der 1930er bis 1980er Jahre ergänzten den historischen Teil.

Der zweite Ausstellungsschwerpunkt lag auf der Arbeit, die hinter den Kulissen des Freibads täglich geleistet wird. Ein exemplarischer Tagesablauf stellte die Arbeit der Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt. Einen ganzen Tag von 5 Uhr bis 22 Uhr wurden die Mitarbeiter*innen des Stadionbads bei ihren Arbeitsschritten begleitet und ihre Tätigkeiten dokumentiert. Exemplarisch wurde damit gezeigt, welche Mühe und Technik notwendig sind, um das Freibad und die 52.900 m² große Anlage in Betrieb zu halten. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen des Stadionbads gestaltete sich im Lauf der Monate sehr eng, nicht zuletzt, da die Ausstellung an ihrem Arbeitsort stattfand.

Drittens kamen die Badegäste selbst zu Wort. Wir wollten wissen, wie deren Gewohnheiten aussehen und wo ihre Lieblingsorte sind. Ausgehend von kleinen Interviews, die im Sommer 2011 geführt wurden, entstand im Lauf der Zeit eine "Typologie der Schwimmer". Insgesamt fünf Stadionbadtypen wurden in der Ausstellung vorgestellt: Wasserratten, Sonnenanbeter*innen, Turmspringer*innen, Poser*innen und Frühschwimmer*innen. In der Badesaison 2012 waren wir außerdem auf der Suche nach weiteren Schwimmbadtypen.

Das Rahmenprogramm

Ein vielseitiges Rahmenprogramm begleitete und ergänzte die Ausstellung, griff unterschiedliche Aspekte auf und vertiefte sie. Im Angebot waren Führungen zur Geschichte des Stadionbads und Gänge durch die Technik unter den Schwimmbecken. Außerdem gab die Interviewstation im Stadionboot mittwochs die Gelegenheit, von seiner eigenen Sicht auf das Bad zu erzählen. Auch die sportlichen Besucher*innen kamen nicht zu kurz: Unterwasserfotos und Schnuppertauchen ließen kaum Wünsche offen. Ebenso wichtig war es, die Stimmen derjenigen einzufangen, die zu den Hauptnutzer*innen des Bades gehören: Kinder und Jugendliche! In einer Projektwoche mit der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus im Juni 2012 wurden daher neue Ausstellungsinhalte erarbeitet, die in der Ausstellung ergänzt wurden.

Die Gestaltungsprinzipien

Studierende der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung unter der Leitung von Prof. Ursula Gillmann erarbeiteten über zwei Semester mit großem Engagement die Gestaltung der Ausstellung. Insgesamt 16 angehende Gestalter*innen aus den Bereichen Grafik und Produktdesign arbeiteten an der Ausstellung mit. Es wurde vor allem Wert daraufgelegt, das gesamte Schwimmbadgelände in die Ausstellung einzubeziehen und bereits vorhandene Ressourcen zu nutzen. So wurden die Mülltonnen zum Blickfang oder der Sprungturm zum Ausstellungsstück. Außerdem sollte einst Vorhandenes wieder sichtbar gemacht werden. Eine besondere Herausforderung stellten die

Sicherheitsbedingungen des Schwimmbads und der Denkmalschutz für die Gestaltung dar, weshalb äußerst bedacht mit dem Ort und seinen Nutzer*innen umgegangen werden musste. Auch die übrigen Ausstellungselemente sollten sich ganz natürlich in ihre Umgebung einfügen und damit einen neuen Blick auf das Gewohnte ermöglichen.

Ausstellungsort

Freibad Stadion

Mörfelder Landstr. 362

60528 Frankfurt am Main

Projektblog

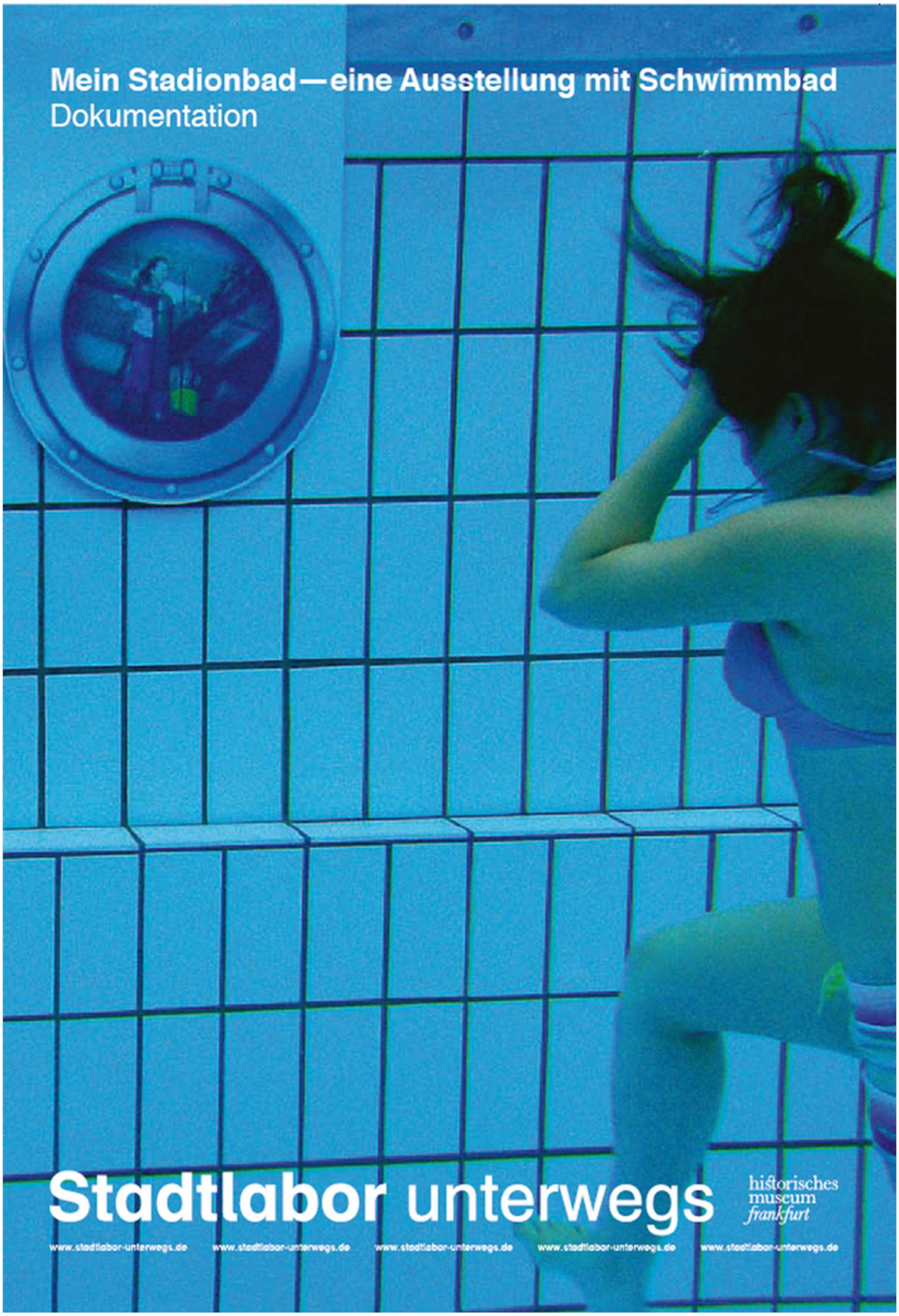
https://stadionbad.stadtlabor-unterwegs.de/

Der Stadionbad-Song

https://www.youtube.com/watch?v=eJDagdwGcJg

Mein Stadionbad: Zeitzeug*innen erzählen

https://www.youtube.com/watch?v=TO0TZqaOp18

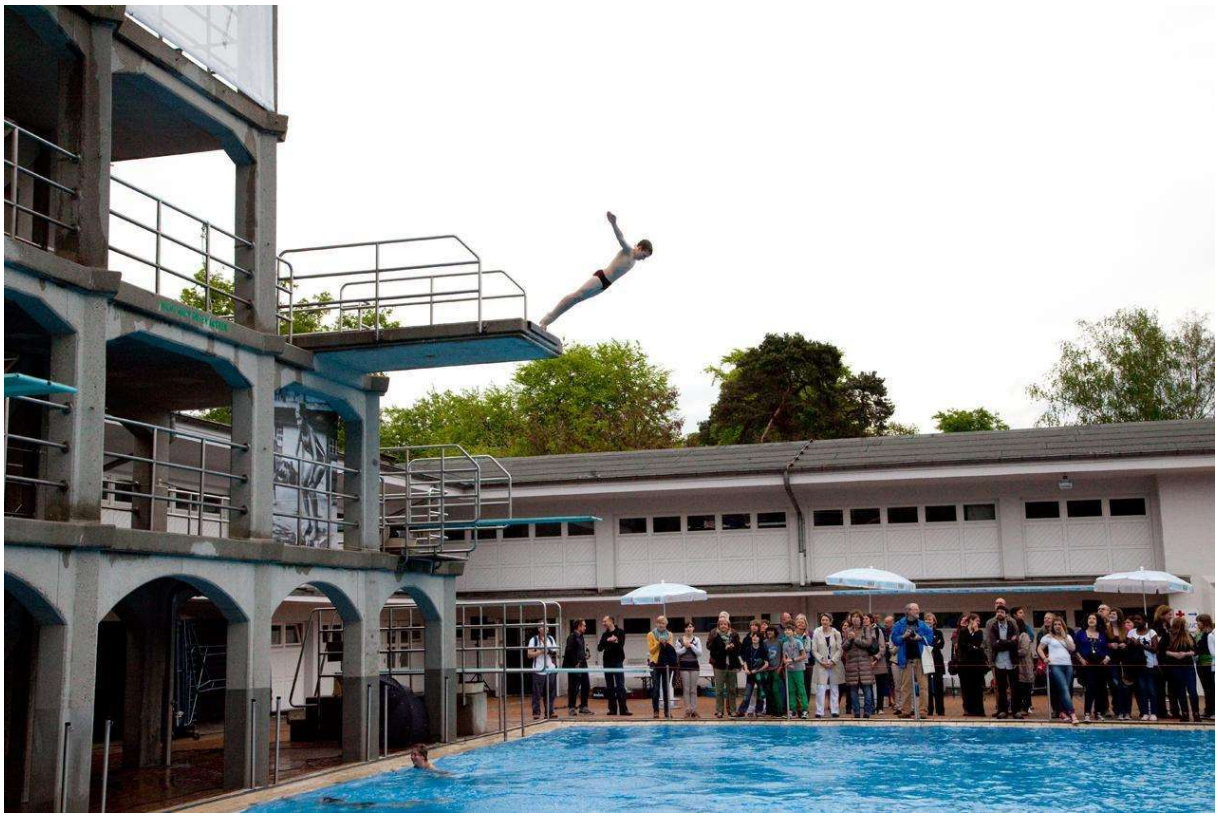


Cover der Dokumentation.

Jugendliche der Jugendkulturwerkstatt Gallus Falkenheim gestalten ihren Beitrag. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Beim Ausstellungsaufbau. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Die Kuratorin Sonja Thiel führt ein Zeitzeuginneninterview. CC-BY-SA 4.0: HMF



Turmspringen bei der Eröffnung, die Stadtlaborant*innen im Hintergrund. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Wasserballett-Aufführung bei der Ausstellungseröffnung. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

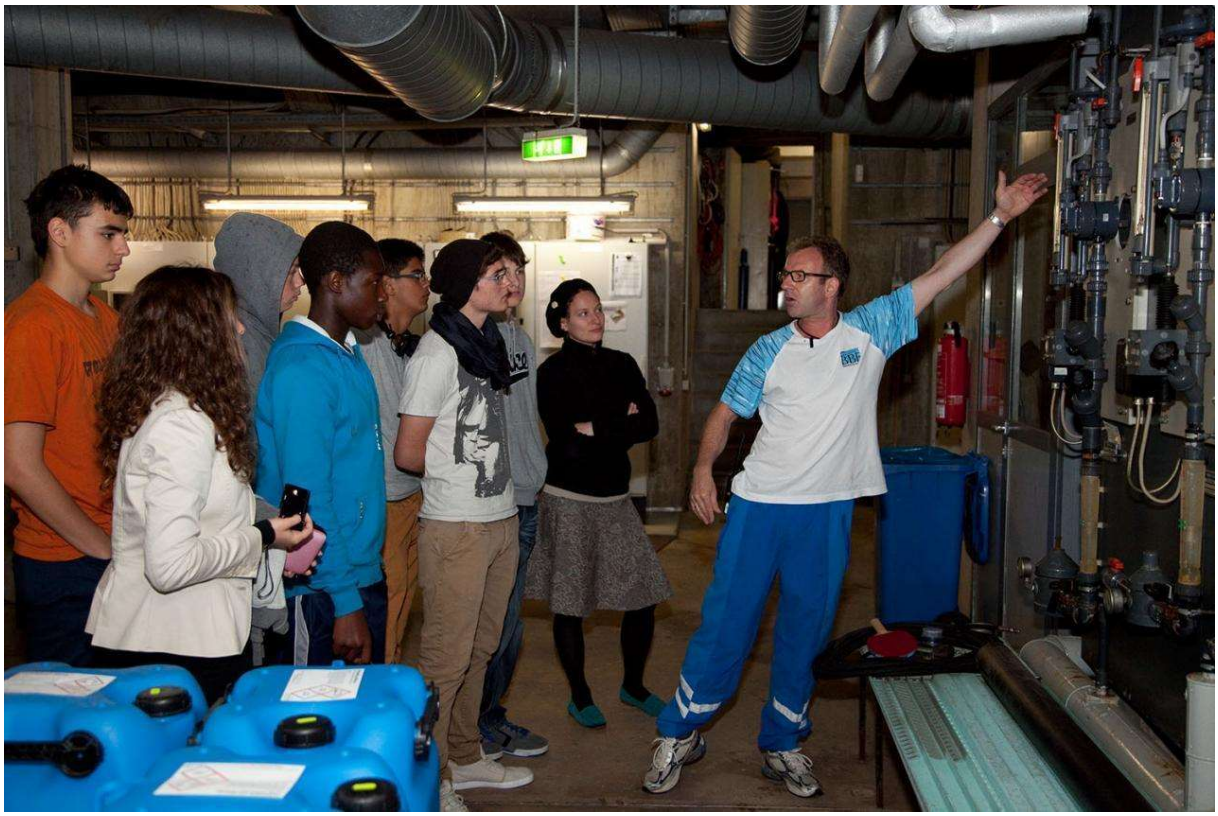
Kinder führen bei der Eröffnung Kunstsprünge vor. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Am denkmalgeschützten Sprungturm wurden große Reproduktionen historischer Fotos angebracht. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Im Säulengang wurde die Geschichte des Bades wiedergegeben. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Typologie der Schwimmenden CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

Performance von Jugendlichen der Jugendkultur-Werkstatt Gallus Falkenheim. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher



Führung zur Schwimmbad-Technik. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Katrin Streicher

DANKSAGUNG

Danken möchten wir insbesondere dem Vereinsmitglied der Freunde des Stadionbads e.V. Dr. Roger Kiem, dessen großzügige Spende diese Veröffentlichung ermöglicht hat.

AUSSTELLUNGSIMPRESSUM

Die Ausstellung „Mein Stadionbad – eine Ausstellung mit Schwimmbad" ist ein Kooperationsprojekt des *historischen museums frankfurt* mit der BäderBetriebe Frankfurt GmbH, den Freunden des Stadionbads e.V., dem Eintracht Frankfurt Museum, der Hochschule Darmstadt – Fachbereich Gestaltung, der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus e.V. und der Kinder- und Jugendkultur-werkstatt Break 14.

Gesamtleitung **Jan Gerchow**
Projektleitung **Susanne Gesser**
Kuratorinnen **Sonja Thiel, Angela Jannelli, Katja Weber**
Co-Kurator/innen **Sunna Gailhofer, Guido Leson, Frauke Schulz, Matthias Thoma, Alexander Urban, Petra Voll**
Leihgeber/innen **Thomas Bauer, BBF GmbH, Dieter Church, Andrea Dauth, Eintracht Frankfurt Museum, Ursula Mahner, Mode-haus August Pfüller, Gudrun Thomale**

Zeitzeug/innen **Ernst Czaronek, Uzit Dagan, Bernd H., Eldrid & Dorothee Kallenbach, Karl Kraus, Kurt Kraus, Helmut Mühlmann, Klaus Dieter Fischer, Feli Gürsching, Gerhild Kirschner, Ursula Mahner & Barbara Steinmark, Ernst G. Straub, Irmgard Walther-Zeising, Renate Wirth (†).**

Interviewpartner/innen 2011/12 **Ahmad & Navin & Yanina, Aki, Alex, Anna, Matthias Aul, Silvie Bitter, Björn, Heiner Börger, Simone Bremicker, Clemens, Christian, Christoph, Dennis, Dirk, David & Lukas Drexler, Georg Graf Vitzthum von Eckstädt, David Günther, Florian Auer, Florian Gutbrod, Fam. Groenecke, Maria Heinrich, Linda & Tanita Henrich, Fred Herbst, Michael Hinz, Inka, Jan, Johannes, Johannes, Stefan Junk, Derkan Kamyshev, Emma & Roger Kiem, Ralf Kreuzmann, Manu & Isabell Kunze, Lars, Lorenz, Veronika Loth-Markmiller, Moritz Meder, Edda Niedermayer, Alexander Nikolopoulos, Laura Padgett, Lutz Otto, Regina, Paul & Ole Rissmann, Steffen, Steven, Syle, Tobi, Tobias, Ümit, Vera, Michael Vukelic, Zwi Wasserstein, Joachim Wegmann, Yannic**

Team der BäderBetriebe Frankfurt GmbH
Hans Peter Adam, Benjamin B., Artur Borack, Petra Krebs, Bernd Nauheimer, Christian Treu

Gestaltung **Studierende der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung, Prof. Ursula Gillmann**
– Entwürfe Wintersemester 2011/2012
Alexander Brade, Ferdinand Drechsel, Tomke Fertig, Malte A. Frischemeier, Ekin Gülhan, Janina Halbig, Laura Sofie Hantke, Maria Katharina Hofmann, Rebecca Jopski, Nicole Lössner, Carmen Mauerer, Stefanie Müller, Philipp Ostermann, Paola Fernández Pio, Sara Spoerecke, Gordon Wehowsky
– Realisation Sommersemester 2012
Ferdinand Drechsel, Tomke Fertig, Janina Halbig, Rebecca Jopski, Nicole Lössner, Stefanie Müller, Philipp Ostermann, Paola Fernández Pio, Sara Spoerecke, Gordon Wehowsky
Irem Kurt/Zeitzeugenfilm

Fotografische Begleitung der Ausstellung
Katrin Streicher, www.katrinstreicher.com